

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 07.02.2023

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:29 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Sefika Seymen, Manfred Kick, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Harald Grünwald, Michaela Theis, Florian Baierl, Walter Kratzl, Werner Landmann, Josef Euringer
Verwaltung: Frau Knott, Herr Meinhardt
Zuschauer: Drei Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Ulrike ist kurzfristig erkrankt und wird nicht vertreten, Herr Ascherl wird von Frau Seymen vertreten.

TOP 2: Radschnellwegverbindung München-Garching. Sachstandsbericht Bauabschnitt 4.1 zwischen B13 und U-Bahnhof Hochbrück: Zeitplan und Mitteilung weiteres Vorgehen zur Ausgleichsflächenbilanzierung

Der Bau soll in diesem Jahr beginnen. Frau Knott berichtet über die Ausgleichsflächen südlich des Wohngebiets Hochbrück und südlich des Schleißheimer Kanals westlich der U-Bahn. Daneben sind noch Baustelleneinrichtungsflächen markiert. Da der Weg einen hohen Ausgleichsbedarf hat, werden noch Flächen beim Mallertshofener Holz benötigt. Herr Biersack fragt, weshalb die Stadt die Ausgleichsflächen bereitstellen muss und nicht der Landkreis. Frau Knott verweist auf die Verträge, nach denen die Stadt dem Landkreis die Flächen bereitstellt.

Herr Grünwald regt an, den Vertrag aufzukündigen. Er meint, es würden keine Flächen neu versiegelt, da es dort schon Wege gibt. Ich verweise auf die bundeseinheitliche Regelung, andernfalls können wir auf den Radschnellweg verzichten. Götz sieht die Entwicklung nicht so kritisch. Dietmar war das Ausmaß der Ausgleichsflächen nicht bewusst. Bastian fragt, ob alle Flächen des Radwegs berücksichtigt worden sind und ob man noch einmal mit dem Landkreis sprechen kann. Frau Knott berichtet, dass vor allem die Feldlerche Probleme bei den CEF-Maßnahmen bereitet.

Zu den Ausgleichsflächen muss noch ein Beschluss gefasst werden, Dietmar will noch einmal mit der unteren Naturschutzbehörde sprechen, ob die Flächen wirklich alle nötig sind.

Herr Grünwald lehnt die Bereitstellung von Flächen beim Hacklholz ab. Er meint, dass die Ausgleichsflächen in Hochbrück ausreichen müssten. Herr Biersack verweist darauf, dass Grund und Boden endlich sind. Herr Furchtsam fragt, wie die Ausgleichsfläche für die Zauneidechse konkret aussehen soll. Götz schlägt vor, die Ausgleichsflächen zu bilanzieren, was laut Frau Knott ohnehin bekannt ist. Er verweist auf die Notwendigkeit, der Natur Raum zu lassen. Für spezielle Tierarten werden zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Fußgängerbrücke am Rathaus; Sachstandsbericht zu Ertüchtigungsmaßnahmen

Kinder balancieren gern auf der Außenseite der Brücke, beim Straßenfest ist ein Junge abgestürzt, deshalb sollen Verblindungen angebracht werden. Geld ist im Haushalt vorhanden. Eine Erhöhung der Geländer ist wegen der Radfahrer erforderlich.

Der Beschlussvorlage, die Brücke zu ertüchtigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: BPl. 193 Nachverdichtung Freisinger Landstraße 17-17a; Würdigung der im Verfahren nach §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Die Stellungnahmen stammten hauptsächlich von den Behörden, die Einwände des Landratsamts können eingebaut werden.

Herr Grünwald behauptet, dass ein Gespräch mit dem Bauwerber nochmals hätte stattfinden sollen, das hat nicht stattgefunden, deshalb ist er dagegen. Ebenso ist Herr Biersack dagegen.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan entsprechend zu ändern, wird gegen die Stimmen von CSU und Unabhängigen zugestimmt.

TOP 5: Informationen zur Änderung des Baugesetzbuches "Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien im Städtebaurecht"

Für Photovoltaikanlagen entlang der Autobahn kann die Gemeinde die Entwicklung nicht mehr steuern. Auch südlich des Schleißheimer Kanals ist kein Bebauungsplan mehr nötig. Es soll eine Richtlinie erstellt werden, nach der landwirtschaftliche Flächen nicht für Photovoltaik hergenommen werden sollen, es ist aber unklar, welche Wirkung diese Richtlinie hat. Bei der Windkraft müssen die Planungsregionen ihren Beitrag leisten. Die Flächen für die Windkraft müssen bis 2027 identifiziert werden, sonst sind die Bauvorhaben privilegiert.

Die Firma Ostwind hat die Umweltprüfung in Auftrag gegeben, da sie im März beginnen muss und ein Jahr dauert, auch wenn der Konflikt mit der Flugsicherung noch nicht entschieden ist.

Götz fragt nach dem Vorgehen des Planungsverband. Bereits bestehende Planungen werden zu den Planungen dazugerechnet, der Planungsverband hat die Gemeinden schon angeschrieben.

Herr Landmann fragt nach den 25 Windkraftanlagen, die ihm zu wenig erscheinen. Das liegt daran, dass Großstädte anders behandelt werden und die Windhäufigkeit berücksichtigt ist.

TOP 6: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Kick fragt nach dem fehlenden Ortseingangsschild im Norden. Er beantragt, sämtliche Liegenschaften auf Umrüstung auf LED zu überprüfen. Beim Eingangsbereich des bestehenden Feuerwehrhauses sind Fliesen abgeplatzt, das muss seiner Meinung nach saniert werden.

Herr Grünwald fragt nach der geplanten Erneuerung der Brücke nach Ismaning.

Bastian berichtet, dass bei dem neuen Feuerwehrgrundstück alle Leuchten an der Umgehungsstraße ausgefallen sind.

Herr Kick fragt, ob der Sitzungssaal IT-mäßig ertüchtigt wird. Dietmar meint, dass den Landkreis jede Kreistagssitzung 5000 € kostet.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*